

All you need is Love

Liebe auf Umwegen

Von abgemeldet

Kapitel 5:

Billy ging nach Hause. Er nahm eine Whiskeyflasche aus seiner Hausbar und legte sich aufs Sofa. Jetzt war doch sowieso alles egal. Was hatte das Leben denn jetzt noch für einen Sinn? Ohne Dom? Plötzlich klingelte es an der Tür. Billy nahm einen großen Schluck aus seiner Flasche und tat so als hätte er es nicht gehört, er wollte heute, nein überhaupt jemals, niemanden mehr sehen. Doch es klingelte wieder. Immer wieder. Penetrant. Billy, der inzwischen mehr aus der Flasche getrunken hatte, wurde wütend und ging schließlich zur Tür.

Kaum hatte er sie geöffnet, spürte er Lippen auf den seinen. Er spürte Arme die sich um seinen Nacken schlungen, zu fest, seiner Meinung nach. Er wehrte sich, wollte sich wegdrücken. "Elijah lass mich los!" Doch Elijah, den Billy am Geruch nach kaltem Rauch erkannt hatte, ließ nicht los, wieder presste er seine Lippen auf Billys und drückte Billy gegen die Wand. Billy zitterte. Er hatte keine Chance sich gegen Elijah zu wehren. Innerlich verkrampfte sich alles in ihm. Wie konnte jemand behaupten, er sei in ihn verliebt und ihn dann so quälen? Endlich löste Elijah den Kuss. Aber Billy konnte nichts mehr sagen, seine Kehle war wie zugeschnürt. Elijah begann Billys Hals zu küssen. In Billys Augen stiegen Tränen auf. Es war wie damals, nur noch schlimmer. Elijah war ein Freund gewesen und jetzt das? Warum? Warum musste er ihm das antun? "Elijah... Lijah bitte ... bitte hör auf... bitte!" Billy lies sich auf den Boden gleiten und weinte. Elijah trat einen Schritt zurück von Billy und sah ihn an. Er war verwirrt. "Oh Gott... oh Gott... was hab ich getan... oh man... Billy ich.... Billy... hör auf zu weinen... hör auf zu weinen... ich... ich wollte das nicht... Billy..." "Geh einfach Elijah... geh einfach... geh und komm nicht wieder!" Elijah drehte sich um und lief so schnell er konnte aus der Wohnung.

Billy saß am Boden und weinte. Er konnte einfach nicht aufhören zu weinen. Auf einmal klingelte es wieder, doch er hatte keine Kraft aufzustehen um nachzusehen, wer an der Tür ist. Auf einmal hörte er, wie ein Schlüssel im Schloss umgedreht wurde. "Shit!", war das erste was er hörte. "Billy was ist passiert?", es war Liv, die ganz aufgeregt auf ihn zustürmte. "Da hatte Doms flaes Gefühl sich wohl doch nicht getäuscht... komm hoch von Boden Billy komm... ich bring dich aufs Sofa...." Sie fasste ihn unter die Arme und Billy staunte, wie viel Kraft diese zierliche Person hatte. Sie hievte ihn förmlich vom Boden hoch, denn er machte keine Anstalten auch nur ein kleines bisschen mitzuhelfen. "Billy was ist mit dir los? was ist passiert? Ich hab dich

noch nie so erlebt." Sie nahm ihn, als sie zusammen auf dem Sofa saßen, fest in den Arm und Billy fühlte sich einfach nur geborgen.

Er genoss sehr lange einfach nur ihre Nähe und Wärme. Als er sich wieder einigermaßen beruhigt hatte, löste er sich langsam aus Livs Armen. "Tut mir leid Liv." "Was?" "Das du mich so erleben musstest." "Aber Billy! Das muss dir doch nicht Leid tun! Ich mein, hm, ehrlich gesagt, bin ich fast schon froh drum, zu wissen dass in euch 'Hobbits' auch ein weicher verletzlicher Kern steckt." schmunzelte Liv. Billy drehte beschämt den Kopf zu Seite. "Hey, aber Billy, was war denn eigentlich los?" Billy bekam keinen Ton heraus, sein Atem war tief und zittrig. "Es...es...es wäre zu kompliziert, das zu erklären..." "Ich hab Zeit Billy, du kannst versuchen es mir in Ruhe zu erklären, okay? Und in deinem Zustand würde ich dich jetzt auch ungern allein lassen. Also, lass dir Zeit!" ermutigte Liv Billy.

"Dom, was ist denn mit dir los? Das ist doch bitte nicht nur deine Gehirnerschütterung, weshalb du so komisch bist." stellte Orlando fest. Dom gab ein mürrisches Raunen von sich, das so viel bedeutete wie: Ich hab keinen Bock jetzt zu reden. "Dohom! Dom, komm schon, sag mir was los ist!" "Nee, kein Bock."

"Gut, dann... Ich bleib jetzt einfach hier sitzen und warte." sagte Orlando und tat dies. Dom lag auf dem Bett und starrte aus dem Fenster. Er hielt dies ziemlich lange durch, aber schließlich meinte er: "Orl, du machst mich nervös. Du willst nicht gehen?" Orlando schüttelte den Kopf. "Ich will wissen was dich bedrückt!" "Mich bedrückt nichts, also geh." "Dom, ich sehe doch dass was nicht stimmt, sag's mir, komm schon. Früher konntest du doch auch über alles mit mir reden." "Früher war aber nicht Billy....." Mist, er hätte sich auf die Zunge beißen mögen. "Ah ha, da wären wir also beim Thema!" stellte Orlando fest. "Was ist denn mit Billy?" Dom sah Orlando betrübt an. "Er... er hat Lijah geküsst." "Aber, äh, Dom, du küsst auch sämtliche Kollegen, ich denk da nur mal so zum Beispiel an die LA Premieren..." "Aber, ersten war ich zu dem Zeitpunkt mit niemandem zusammen und zweitens sind meine Kollegen nicht in mich verliebt. Oder?" fragte er misstrauisch schmunzelnd. "Was willst du damit sagen?" "Unser lieber Freund Wood hat sich in Billy verliebt."

"Bitte, was? Lijah? in Billy? uff... äh, naja, ich mein Boyd könnte fast sein Vater sein und ... uiuiui." Orlando war erstmal sprachlos, aber da auch Dom nichts mehr sagte, fuhr er schließlich fort: "Und, was war das jetzt mit Billy? Er hat ihn geküsst oder was?" Dom nickte. "Nachdem er's wusste?" Dom nickte wieder. "Oh, und jetzt?" "Ich... ich weiß nicht, ich brauch Zeit, ich hab keine Ahnung was ich machen soll. Woher soll ich wissen, ob es Billy nicht ernst meint mit Lijah?" "Dom, hör auf dein Herz. Was sagt dir dein Herz?" "Dass ich Billy liebe." "Na, siehst du!" "Aber..." "Kein aber Dom!"

In der Zwischenzeit schauten sich Liv und Billy gemeinsam ein Video an. Er musste sich die ganze Zeit diese wunderschöne Frau ansehen. Er begann nach zu denken, ob er wirklich auf Männer steht. Wenn er sich Liv anschaute, wurde er immer schwach. Er würde ihr alles von den Lippen ablesen. Aber da war ja auch noch Dom. Für ihn würde er auch alles tun. Er kam nicht mehr mit seinen Gefühlen klar. Er merkte wie seine Tränen hoch kamen.

"Billy? Was ist denn los?" fragte Liv, die seine feuchten Augen bemerkte. "Ach, nichts... ist schon okay..." antwortete Billy. "Willst du mir nicht vielleicht doch erzählen, was

vorhin los war?" Billy schüttelte den Kopf. Seine Gefühle spielten noch immer etwas verrückt er versuchte krampfhaft nur an seinen Dom zu denken. So wirklich gelingen wollte es ihm aber nicht. "Liv, ich... ich muss hier raus! ich geh jetzt zu Dom. Du kannst von mir aus hier bleiben, ist mir egal. Zieh nur die Tür richtig ins Schloss wenn du gehst." Billy stand auf und zog seine Jacke an.

"Billy, was...?" Liv drehte sich nach Billy um. "Liv, lass mich einfach in Ruh', okay??? Ich muss hier weg...!" sagte er noch mal und verließ die Wohnung. "Billy!!!!!!" Liv sprang vom Sofa auf und wollte Billy hinterher, aber nachdem er bereits zur Haustüre hinaus war und nicht danach aussah als würde er sich von Liv aufhalten lassen, gab sie es auf, ging zurück in die Wohnung und ließ sich aufs Sofa fallen. Sie war verwirrt, was hatte sie ihm denn nun getan???

Billy lief gerade zielstrebig auf den Fahrstuhl im Foyer des Krankenhauses zu als er plötzlich eine Hand auf seiner Schulter bemerkte. Erschrocken drehte er sich um und sah in Orlandos grinsendes Gesicht. "Besuchszeit ist übrigens gerade vorbei." "Danke Orl, das weiß ich auch, aber ich muss... ich muss zu ihm!" Billys Stimme bebte und Orlando bemerkte Tränenspuren auf Billys Gesicht. "Um Gottes Willen, Bill, was'n mit dir los?" fragte Orlando besorgt.

Da stand er nun. Gegenüber von Orlando. Er konnte es doch Orlando nicht sagen. Nein, nicht ihm. Er würde es sowieso nicht verstehen. Nee, er würde sich eher den Arsch ablachen und auf seine Gefühle herum trampeln. Nein das wollte er nicht. Nicht jetzt.

"Orly, lass es gut sein", meinte Billy zu ihm dann. "Billy, red keinen Scheiß. komm sag mir was mit dir los ist? Ich bin's, Orly?" Billy blickte ihn an. "Nein, Orly, in dieser Sache kannst du mir nicht helfen." Billy zog Orlandos Hand von der Schulter und betrat den Fahrstuhl. Orlando schaute ihn etwas überrascht und verdutzt an. Was um Himmels willen wollte Billy ihm nicht sagen. Ja, er wusste manchmal konnte er ein richtiger Fiesling sein, aber er machte sich doch sorgen um ihn. Um Billy. Der Fahrstuhl ging zu und Billy fuhr hoch. Seine Knie waren total zittrig. Er dachte an Dom. Wie viel ihm doch Dom bedeuten würde. Er atmete tief durch. Warum musste immer alles so kompliziert sein? Warum nur?

"Billy? Was machst du um die Zeit noch hier?" "Hatte nur Glück dass mich keiner gesehen hat." "Was... wieso... ich... also..." Dom wusste nicht was er sagen sollte. Er dachte Billy sei stinksauer, weil er ihn fortgeschickt hatte, aber jetzt war er wieder da und das nach Besuchszeit. "Dom..." Billy zitterte am ganzen Leib, er wollte Dom sagen, was passiert war, aber es fiel ihm schwer darüber zu sprechen.

"Was... wieso zitterst du denn so? Sollten wir vielleicht tauschen, du bleibst hier und ich geh wieder heim?" meinte Dom besorgt, aber mit leichtem Lächeln. "Vielleicht..." "Ist was passiert? Billy jetzt red doch!" "Lijah... er... Dom ich brauch dich... ich kann nicht mehr!" "Was ist mit Lijah? Der Kuss heut Nachmittag?" fragte Dom, leicht beleidigt. Billy schüttelte den Kopf und zitterte noch mehr. Jetzt machte sich Dom richtig Sorgen, er konnte sich nicht erklären was passiert sein sollte. Aber Billys Zittern machte ihm Angst. Er setzte sich auf und nahm ihn fest in den Arm. "Hey, ich bin bei dir. Dir passiert nichts." "Er... er... hat es getan... er hat mich..." "Wer? Elijah? Er

hat..." Dom glaubte nicht dass seine Vermutung stimmen könnte, nicht Elijah, nein, nicht Elijah! Er hielt Billy fester. "Es... eigentlich... nur ein Kuss... aber... er...ich wollte nicht... er... so fordernd." Billy brachte keinen zusammenhängenden Satz zusammen und Tränen begannen seine Wangen hinunterzulaufen." "Shhhh....! Er ist nicht hier, er kann dir nichts tun! Und morgen bin ich hier wieder raus und pass auf dich auf!" Er küsste Billy sanft auf die Stirn und wiegte ihn etwas in seinem Arm hin und her.